

Spielregeln für das Coaching Kartenspiel

Ausführliche Beschreibung:

Es kann offen oder verdeckt gespielt werden. Der Spieler entscheidet, an welchem Thema er mit Hilfe der Karten arbeiten möchte. Aufgrund der global gehaltenen Begriffe auf den Karten kann der Spieler/Coachee individuell für sein Erleben neue Perspektiven entwickeln. Jeder Spieler zieht für sich die Gedanken oder Schlüsse aus den Begriffen oder Zitaten, die ihm sinnvoll erscheinen. Nach dem Ziehen eines Begriffes oder Zitats kann der Coach lösungsorientierte Fragen stellen, sodass der Spieler/Coachee sich intensiver mit dem jeweiligen Begriff/Zitat und seinem Bezug zu dem selbstgewählten Thema auseinander setzen kann.

Spielablauf beim Einzelcoaching

Variante 1: Offenes Arbeiten

Die Karten werden mit der Deckseite nach oben auf den Tisch gelegt. Der Spieler denkt an ein noch nicht gelöstes Anliegen und benennt dieses offen. Er zieht drei Karten aus dem Stapel und deckt zunächst die erste Karte auf. Der untere Teil der Karte wird verdeckt. Den oberen Teil liest der Spieler/Coachee laut vor und assoziiert frei zu seinem Thema. Das Zitat nutzt er dabei, um Gedanken und Ideen Richtung Lösung zu seinem Anliegen zu entwickeln. Dann wird der untere Teil der Karte aufgedeckt und mit dem bisherigen Assoziierungsergebnis die dort gestellte Frage beantwortet. Das daraus entwickelte Ergebnis ist die Grundlage für das Assoziieren mit der nächsten Karte. Mit dieser wird verfahren wie mit der ersten Karte. Nach der letzten Karte kann der Spieler/Coachee die gewonnenen Schlussfolgerungen für seinen Veränderungsprozess nutzen.

Zieht der Spieler einen Joker, kann er einen Wunsch, eine Idee oder ein Wunder als Grundlage seiner Assoziation verwenden.

Variante 2: Verdecktes Arbeiten

Ablauf wie in Variante 1. Hier benennt der Spieler sein Anliegen jedoch nicht offen, sondern behält dieses für sich. Er entwickelt für sich seine Ideen und spricht nur über die Veränderungen, die sich durch die Karten ergeben.

Spielablauf beim Gruppencoaching

Variante 1: Ressourcen zur Visionsarbeit

Die Gruppe erarbeitet zunächst im Gruppencoaching eine Vision, die am Flipchart visualisiert wird. Zur Konkretisierung und Ideenfindung zieht jeder Teilnehmer eine verdeckte Karte. Den Teilnehmern eröffnen sich anhand des gezogenen Begriffs neue Wahrnehmungsperspektiven. Hieraus entwickeln sie eine Ressource für die Vision und präsentieren diese vor der Gruppe. Der Coach visualisiert die Kernaussage und verwendet diese im Anschluss für die Umsetzungsphase.

Variante 2: Klärung noch unbehandelter Gruppenthemen Im Rahmen eines Brainstormings werden noch unbehandelte Gruppenthemen auf einem Flipchart gesammelt. Die Teilnehmer wählen die drei wichtigsten Themen als Grundlage für das weitere Vorgehen aus. Es werden drei Gruppen gebildet, jede Gruppe bekommt ein Thema zugeteilt. Zur Erarbeitung der Lösungen zieht nun jeder Teilnehmer eine Karte. Er kann entscheiden, ob diese offen gelegt oder (mit Begründung) zwischen den Teilnehmern der eigenen Gruppe ausgetauscht werden soll. Die Spieler können nun frei assoziieren. Innerhalb der Gruppe erklärt sich jeweils ein Teilnehmer bereit, das Ergebnis in der Großgruppe zu präsentieren. Die aufgezeigten Lösungswege können nun für das weitere Vorgehen genutzt werden. Es ist auch möglich, die Themen nacheinander in der Großgruppe zu bearbeiten. Jeder Teilnehmer zieht dann eine Karte und trägt eine Lösungsidee bei.

Spielablauf bei Projektarbeit

Jeder Projekt-Mitarbeiter zieht 3 Karten. Zu den Begriffen auf den 3 Karten assoziiert nun jeder Mitarbeiter frei zu dem gestellten Projektthema. Die Ideen werden auf Metaplan-Karten zusammengetragen und nach ihrer Wichtigkeit für das Projektgelingen geordnet.

Voraussetzungen/Kenntnisse:

Geeignet ist das Systemische Kartenspiel für Coachs, Trainer, Supervisoren und alle, die sich für systemisches Coaching interessieren.

Persönlicher Hinweis/Kommentar/Erfahrungen:

Der Coach sollte dem Mitspieler bzw. den Mitspielenden ausreichend Zeit lassen, damit diese eigene Ideen entwickeln können. Wichtig ist es, diese Ideen und ihre Bedeutung im Hinblick auf den Lösungsprozess zu erfragen.

Technische Hinweise:

Systemisches Kartenspiel / 10 Minuten bis ca. 3 bis 4 Stunden / Mitspieler kurz in gewünschte Variante einführen.